

# Zuger Treuhändervereinigung

## AIA – Automatischer Informationsaustausch

25. Januar 2018

Dr. Stephan Ochsner

Ochsner Consulting Est. · Rätikonstrasse 13 · 9490 Vaduz · Fürstentum Liechtenstein

Telefon +423 370 18 22 · Telefax +423 370 18 22 · [www.ochsner-consulting.com](http://www.ochsner-consulting.com) · [info@ochsner-consulting.com](mailto:info@ochsner-consulting.com)



# Inhaltsverzeichnis

1. Typen der Amtshilfe in Steuersachen
2. AIA-Grundlagen
3. Meldende CH-Finanzinstitute
4. Klassifizierung
5. CRS Reporting Example
6. Beihilfe zur Steuerhinterziehung
7. Steuervortaten im GwG-Bereich



# 1. Typen der Amtshilfe in Steuersachen (1/3)

## Informationsaustausch auf Anfrage

- Anfrage in der Regel mit Kundenname
- Keine fishing expeditions

## Spontaner Informationsaustausch

- Ohne Anfrage
- Seit 1.1.2017

## Automatischer Informationsaustausch

- Ohne Anfrage (automatisiert) via CH-SteV an SteV des AIA-Partnerstaates
- AIA-Gesetz in Kraft seit 1.1.2017



# 1. Typen der Amtshilfe in Steuersachen (2/3)

## Gruppenanfragen

Amtshilfeersuchen, mit welchen Informationen über mehrere Personen verlangt werden, die nach einem identischen Verhaltensmuster vorgegangen sind und anhand präziser Angaben identifizierbar sind

- Anfrage ohne Kundenname
- Beschreibung von Gruppen / Verhaltensmustern
- Gesetzliche Grundlage seit 1.8.2014 für Sachverhalte seit 1.2.2013
- Subsidiarität / Reziprozität /
- Info "voraussichtlich bedeutsam" (?)
- Gruppenanfrage der Niederlande gutgeheissen



# 1. Typen der Amtshilfe in Steuersachen (3/3)

## Multilaterale Amtshilfekonvention (MAK)

- Die MAK setzt den int. Rahmen für die Kooperation in Steuersachen
- CH unterzeichnete die Konvention im Oktober 2013; Inkrafttreten am 1.1.2017
- Nach der Ratifikation hat die MAK die Wirkung eines TIEA in Bezug auf alle Vertragsstaaten, welche ebenfalls ratifiziert haben
- Die MAK sieht eine mind. dreijährige Rückwirkung ab Ratifikation bezüglich vorsätzlich begangener Straftaten vor
- Bis heute haben 116 Länder die MAK unterzeichnet, darunter auch Russland, die Ukraine, Argentinien oder Brasilien



## 2. AIA-Grundlagen

### Hauptziele

- Vermeidung von Steuerhinterziehung/ -betrug
- Schliessung "letzter" Schlupflöcher durch länderübergreifenden Informationsaustausch
- FATCA: US-Sicht
- AIA: Globale Sicht (OECD)

### Mittel

- "Alle" Länder und deren Institutionen (insbesondere Banken, aber auch Treuhandgesellschaften) werden zu "Helferlein"
- Sanktionen
  - z.B. 30% Withholding Tax unter FATCA
  - Strafen gemäss nationalen Regelungen



## 2. AIA-Grundlagen

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Competent Authority Agreement (CAA)        | ca. 10 Seiten  |
| 2. Common Reporting Standard (CRS)            | ca. 30 Seiten  |
| 3. Commentaries on 1. and 2. incl. Appendices | ca. 240 Seiten |
| 4. Implementation Handbook                    | ca. 120 Seiten |
| 5. CH-AIA-Gesetz                              | ca. 20 Seiten  |
| 6. CH-AIA-Verordnung                          | ca. 15 Seiten  |
| 7. CH-Wegleitung                              | ca. 190 Seiten |
| 8. CH-Technische Wegleitung                   | ca. 50 Seiten  |



## 2. AIA-Grundlagen: Partnerstaaten der Schweiz (1/2)

Die Schweiz hat per 31. Dezember 2017 mit folgenden Staaten AIA-Abkommen abgeschlossen:

Andorra (2018)	Brasilien (2018)	EU (2017)	Insel Man (2017)
Antigua (--)	BVI (2018)	Färöer Inseln (2018)	Island (2017)
Argentinien (2018)	Cayman Inseln (2018)	Grenada (--)	Israel (2018)
Aruba (--)	Chile (2018)	Grönland (2018)	Japan (2017)
Australien (2017)	China (2018)	Guernsey (2017)	Jersey (2017)
Barbados (2018)	Cookinseln (2018)	Hongkong (2018)	Kanada (2017)
Belize (2018)	Costa Rica (2018)	Indien (2018)	Kolumbien (2018)
Bermuda (2018)	Curaçao (2018)	Indonesien (2018)	Liechtenstein (2018)





## 2. AIA-Grundlagen: Partnerstaaten der Schweiz (2/2)

Die Schweiz hat per 31. Dezember 2017 mit folgenden Staaten AIA-Abkommen abgeschlossen:

Malaysia (2018)	Südkorea (2017)	Südafrika (2018)
Mauritius (2018)	Russland (2018)	Turks und Caicos Inseln (2018)
Marshallinseln (--)	San Marino (2018)	Uruguay (2018)
Mexiko (2018)	St. Kitts und Nevis (2018)	Vereinigte Arab. Emirate (--)
Monaco (2018)	St. Lucia (2018)	
Monteserrat (2018)	St. Vincent und die Grenadinen (2018)	
Neuseeland (2018)	Saudi-Arabien (2018)	
Norwegen (2017)	Singapur (2018)	



## 2. AIA-Grundlagen: USA

### Zitat OECD im Zusammenhang mit den USA:

*"The United States has indicated that it will be undertaking automatic information exchanges pursuant to FATCA from 2015 and has entered into intergovernmental agreements (IGAs) with other jurisdictions to do so. The Model 1A IGAs entered into by the United States acknowledge the need for the United States to achieve equivalent levels of reciprocal automatic information exchange with partner jurisdictions. They also include a political commitment to pursue the adoption of regulations and to advocate and support relevant legislation to achieve such equivalent levels of reciprocal automatic exchange."*



## 2. AIA-Grundlagen: Datenschutz (1/2)

- Die Vertraulichkeit und Datensicherheit bilden wesentliche Elemente des AIA-Standards und sind von den Staaten und Territorien zwingend einzuhalten.
- Das Global Forum wurde beauftragt, die Umsetzung des AIA zu überwachen. Es führt im Vorfeld strenge Prüfungen durch, um zu kontrollieren, ob die Staaten die Datensicherheits- und Vertraulichkeitsbedingungen einhalten. Zu diesem Zweck hat es ein unabhängiges Expertenpanel eingesetzt, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsstaaten, darunter auch die Schweiz, zusammensetzt. Dieses Panel evaluiert alle Staaten, die sich zur Einführung des AIA-Standards verpflichtet haben.



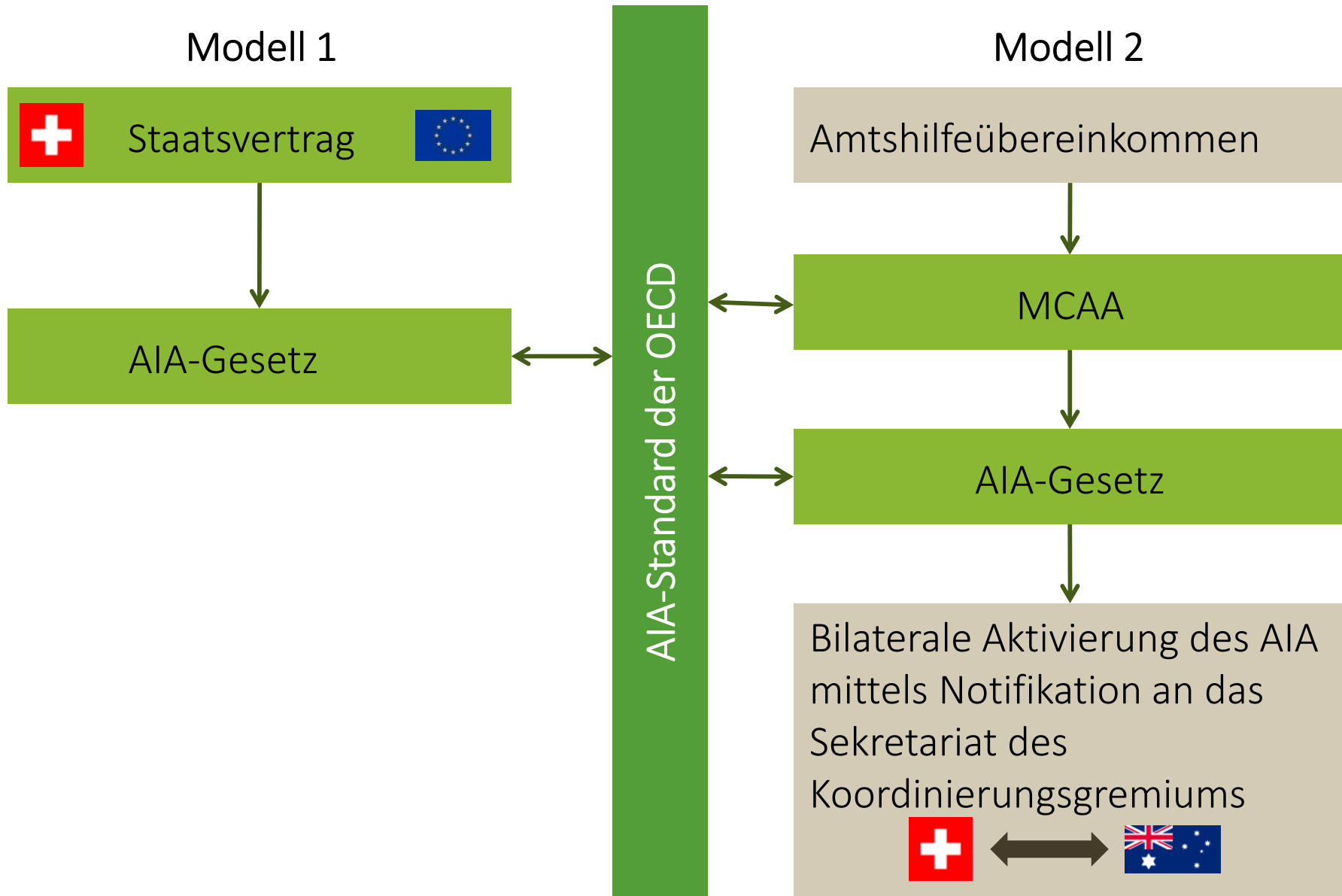
## 2. AIA-Grundlagen: AIA und Datenschutz (2/2)

- Staaten, deren rechtliche, administrative und technische Rahmenbedingungen das Global Forum als nicht konform bewertet, müssen den Partnerstaaten zwar Informationen übermitteln, können selbst hingegen keine Informationen erhalten, solange ihre Rahmenbedingungen nicht einer erneuten Evaluierung unterzogen und als zufriedenstellend bewertet wurden. Die Schweiz praktiziert den reziproken AIA nur mit Staaten, die als konform bewertet wurden.

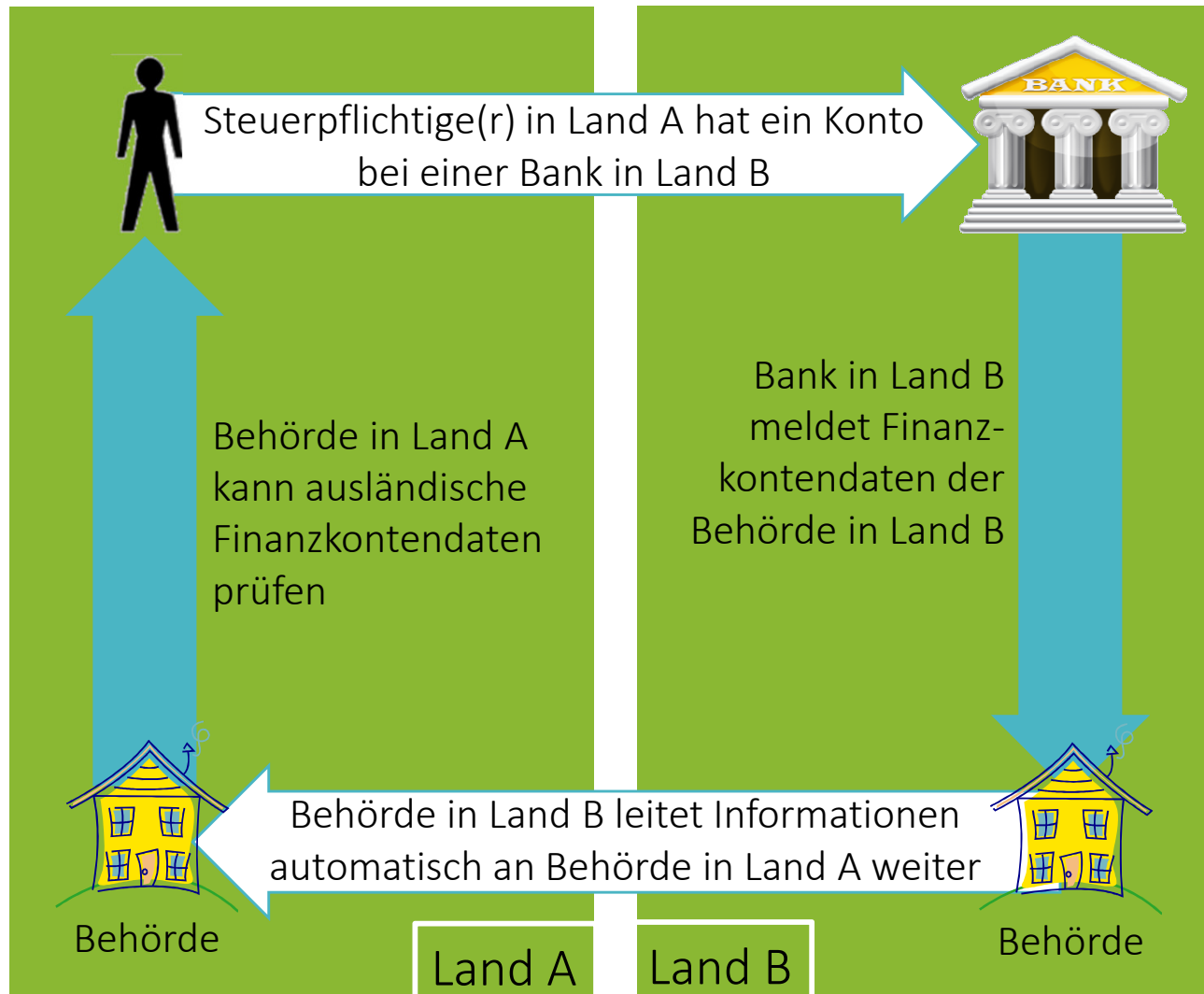
[Quelle: Q&A zum AIA des SIF]



## 2. AIA-Grundlagen: AIA-Modelle



# AIA-Grundlagen: Funktionsweise des AIA



- Kontonummer
- Name, Adresse, Geburtsdatum
- Steueridentifikationsnummer
- Zinsen, Dividenden
- Einnahmen aus bestimmten Versicherungsverträgen
- Guthaben auf Konten
- Erlöse aus der Veräußerung vom Finanzvermögen



### 3. Meldende CH-Finanzinstitute

- Ansässige Finanzinstitute, welche in der Schweiz steuerpflichtig sind (Art. 5/1 AIAG)
- Ein Trust gilt in der Schweiz als ansässig, wenn mindestens ein Trustee in der Schweiz ansässig ist (Art. 5/3 AIAG)
- Wer zu einem meldenden Finanzinstitut nach einem Abkommen wird, hat sich unaufgefordert bis Ende des entsprechenden Jahres bei der ESTV anzumelden (Art. 13/1 AIAG; Art. 31/1 AIAV) bzw. wieder abzumelden, wenn es diese Eigenschaft verliert (Art. 13/3 AIAG)
- Zuständig für die Klassifizierung von Rechtsträgern sind die entsprechenden Organe
- Achtung: Bei in CH verwalteten ausländischen Rechtsträgern richtet sich die Meldepflicht nach dem entsprechenden ausländischen Recht  
Beispiele: FL-Stiftung (FI): Meldepflicht in FL  
BVI Ltd.: Meldepflicht in BVI



### 3. Meldende CH-Finanzinstitute: Information

- Meldende CH-Finanzinstitute informieren die meldepflichtigen Personen direkt oder über ihre Vertragspartei spätestens bis am 31. Januar des Jahres, in welchem sie erstmals betreffende Informationen an einen Partnerstaat übermittelt werden Ansässige Finanzinstitute, welche in der Schweiz steuerpflichtig sind (Art. 14 AIAG)
- Meldende CH-Finanzinstitute übermitteln die nach dem anwendbaren Abkommen zu übermittelnden Informationen jährlich innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des entsprechenden Kalenderjahres an die ESTV (Art. 15 AIAG)





# 3. Meldende CH-Finanzinstitute: Sorgfaltspflichten

Siehe Ziff. 6 AIA-Wegleitung



### 3. Meldende CH-Finanzinstitute: Problemfelder (1/2)

1. Auszutauschende Personennamen bzw. Beträge sind nicht kongruent mit den steuerbaren Erträgen bzw. allenfalls steuerbaren Vermögen
2. Prozesse der Daten empfangenden Staaten sind unklar
3. Handlungsoptionen, wenn Steuerkonformität bis zum Stichtag nicht dokumentiert werden kann:
  - Mit Geschäftsbeziehung in AIA gehen?
  - Abbruch der Geschäftsbeziehung?
  - In jedem Fall Empfehlung an Kunden, einen steuerkonformen Zustand sicherzustellen?



### 3. Meldende CH-Finanzinstitute: Problemfelder (2/2)

4. Konsequenzen für Finanzinstitute, wenn Daten einer nicht versteuerten Geschäftsbeziehung im Rahmen des AIA ausgetauscht werden?
  - Verfahren wegen allfälliger Beihilfe zur Steuerhinterziehung?
  - Verfahren wegen allfälliger unerlaubter Dienstleistungserbringung im Ausland?
5. Muss man mit Gruppenanfragen vieler Staaten rechnen, wenn sich die Anzahl an AIA-Meldungen nicht wie von den AIA-Partnerstaaten erwartet entwickelt?
6. Wie verhält man sich, sollte die Schweiz mit Staaten AIA-Abkommen abschliessen, in welchen ein AIA ein Sicherheitsrisiko für Kunden bedeuten würde?



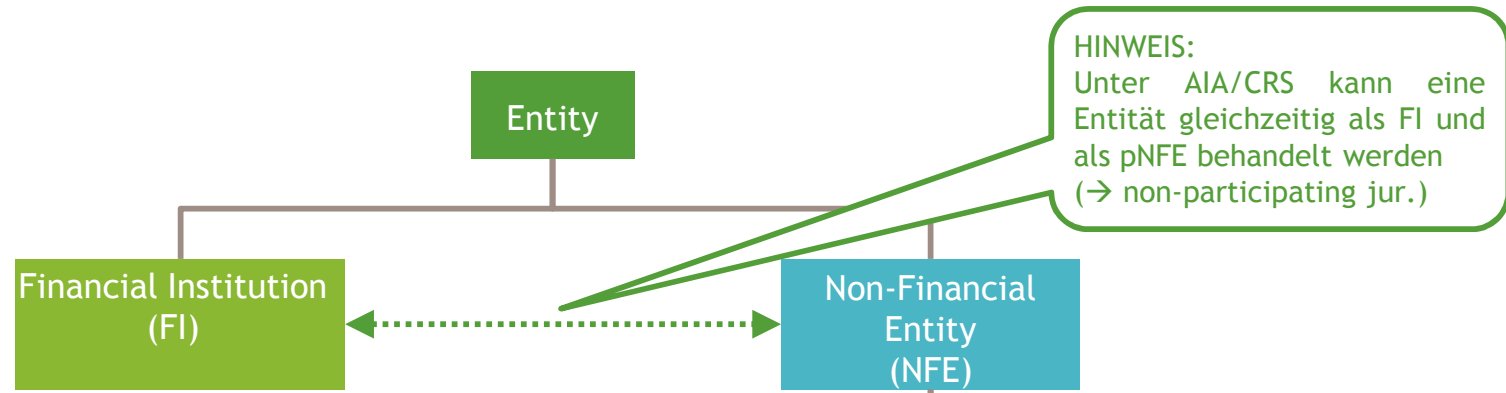
### 3. Meldende CH-Finanzinstitute: Unerwünschte Verhaltensweisen

- Sämtliche Beratung bzw. Handlungen, welche dazu führen, dass ev. nicht steuerkonforme Geschäftsbeziehungen im Rahmen des AIA nicht gemeldet werden, z.B.
  - Verlagerung der Geschäftsbeziehung in ein Nicht-AIA-Land
  - Feststellung eines Gründers als nicht kontrollierend, obwohl er nach wie vor Kontrolle hat
  - Umgestaltung von festen in diskretionäre Begünstigungsrechte
  - Anstreben gewisser AIA-Klassifizierungen
- All diese Handlungen sind aber bei steuerkonformen Geschäftsbeziehungen und sofern allenfalls weitere dafür notwendige Voraussetzungen erfüllt werden, nicht zu beanstanden
- Unerwünschte Verhaltensweisen könnten allenfalls im Rahmen einer rückwirkenden Amtshilfe nach MAK bzw. im Rahmen einer Gruppenanfrage ans Tageslicht kommen



# 4. Klassifizierung

SIMPLIFIED



Beispiele

- Bank
- Life Insurance
- Trust
- Foundation
- Underlying Company
- ...

Passive

- Trust
- Foundation
- Underlying Company
- IP-Box
- ...

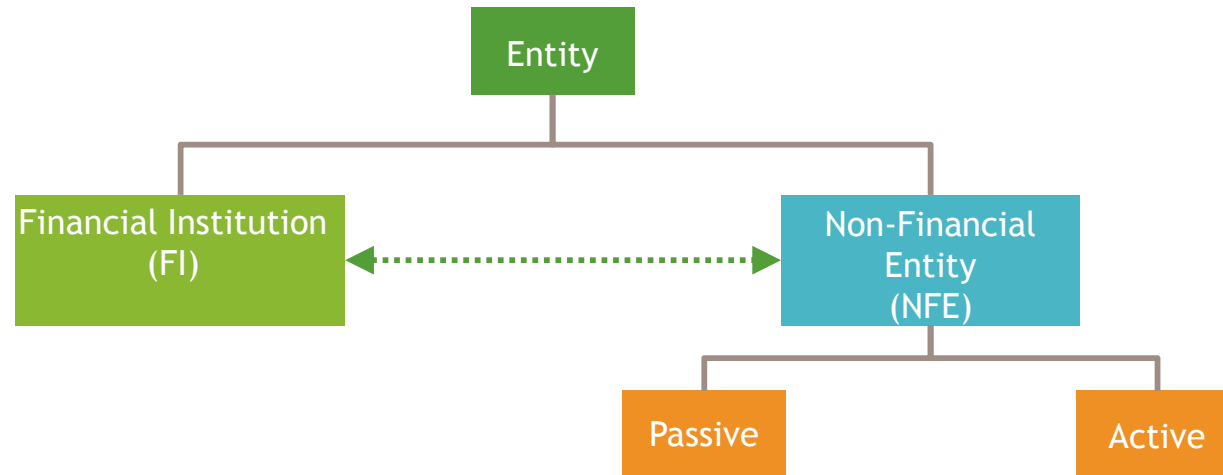
Active

- Publicly-traded Company
- Bakery
- Consulting firm
- Trust
- Foundation
- IP-Box
- ...



# 4. Klassifizierung: Meldepflichten

SIMPLIFIED



CRS

YES  
(by FI, Trustee, 3<sup>rd</sup> party)

Entity and EIH together  
with bankable and  
non-bankable assets

YES  
(by Bank)

Entity and CP together  
with all bankable assets

YES<sup>1</sup>  
(by Bank)

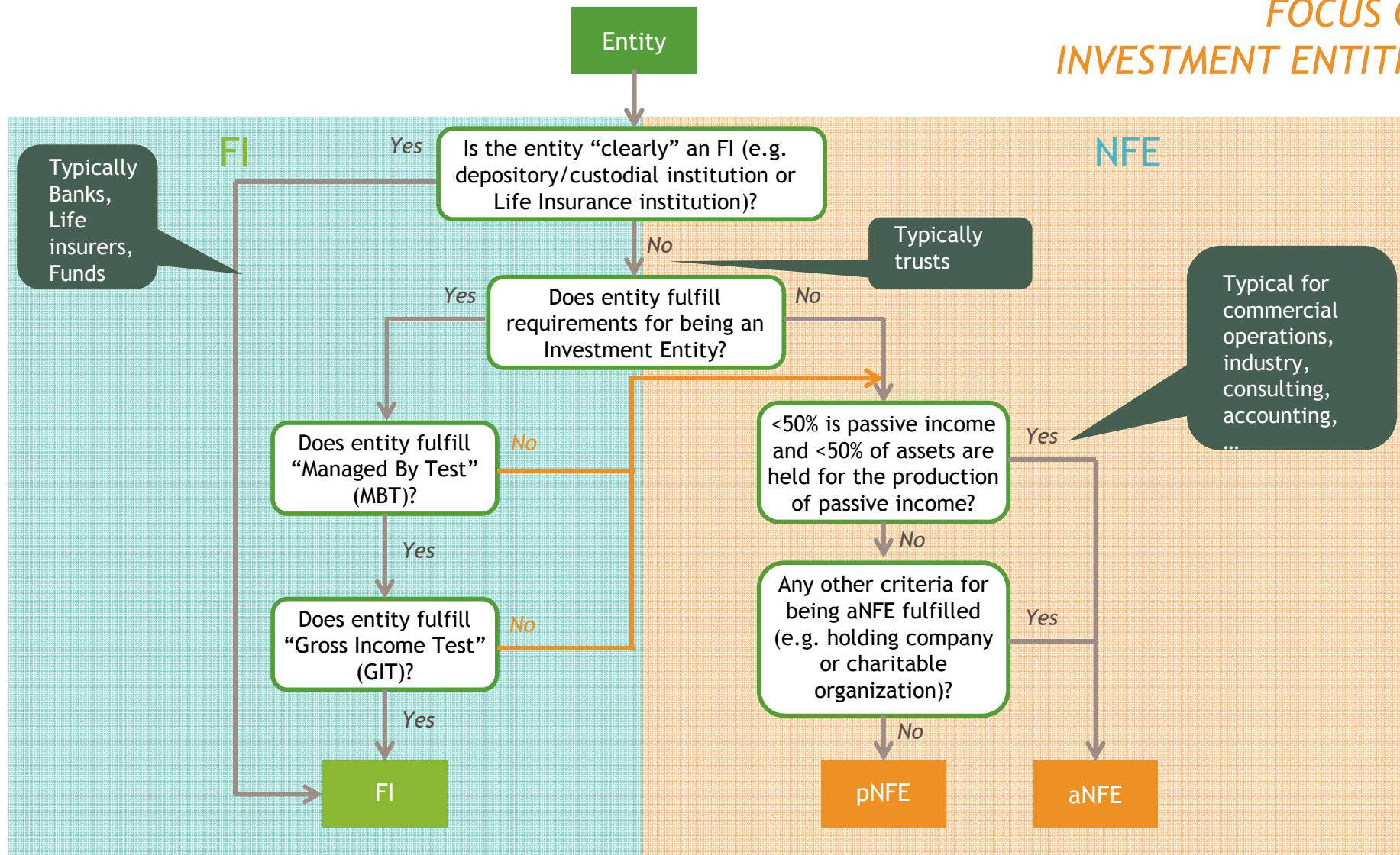
Entity with all bankable  
assets (no individual!)

<sup>1</sup> Exempt from reporting: Listed Company and Related Companies, Governmental Company, International Organization and Central Bank



# 4. Klassifizierung: Entscheidungsbaum

SIMPLIFIED WITH  
FOCUS ON  
INVESTMENT ENTITIES



## 4. Klassifizierung: «Managed by» Test

- Ein FI-Status einer Treuhandgesellschaft, welche selbst oder über ihre Mitarbeiter im Organ eines Kundenrechtsträgers ist, wirkt sich grundsätzlich auf die Klassifizierung des Kundenrechtsträgers aus (FI)
- Eine Treuhandgesellschaft ist dann als FI zu klassifizieren, wenn sie in den letzten drei Jahren > 50% des Bruttoumsatzes aus der Ausübung von Organmandaten generiert hat (und nicht z.B. Beratung, Buchhaltung, etc.)
- Zudem ist der Managed by Test erfüllt, wenn ein Vermögensverwaltungsvertrag mit einem Vermögensverwalter bzw. einer Bank abgeschlossen wurde





## 4. Klassifizierung: «Gross Income» Test

- Die Bruttoeinkünfte des Rechtsträgers müssen zu mindestens 50% in den letzten 3 Jahren aus der Anlage von Finanzvermögen stammen, z.B.
- Wertpapiere wie
  - Anteile am Aktienkapital einer Kapitalgesellschaft
  - Beteiligungen an einer in Streubesitz befindlichen oder börsennotierten Personengesellschaft oder einem Trust
  - Obligationen, Anleihen, Schuldverschreibungen oder sonstige Schuldurkunden
- Beteiligungen an Personengesellschaften
- Warengeschäfte
- Swaps
- Versicherungs- oder Rentenversicherungsverträge oder Beteiligungen an Wertpapieren
- Das Guthaben auf einem Bankkonto ist zwar vom Begriff «Finanzkonto» erfasst, dieses gilt jedoch nicht als Finanzvermögen für Zwecke der genannten Definitionen



## 4. Klassifizierung: Active NFE

### Voraussetzungen:

Der Ausdruck „aktiver NFE“ bedeutet einen NFE, der die Anforderungen für mindestens eine der folgenden Kategorien erfüllt:

- a) NFE aufgrund aktiver Einkünfte und Vermögenswerte ( $\geq 50\%$ );
- b) qualifizierte börsennotierte Kapitalgesellschaften sowie deren verbundene Rechtsträger;
- c) staatliche Rechtsträger, internationale Organisationen, Zentralbanken und im Alleineigentum solcher NFE stehende Rechtsträger;
- d) Holding NFE (Umfang  $> 80\%$ ), die Teil einer Nicht-Finanzgruppe sind;
- e) Start-up NFE, welche nicht das Geschäft eines Finanzinstituts aufnehmen (längstens für 24 Monate);
- f) NFE in Liquidation oder Umstrukturierung, welche nicht als Finanzinstitute tätig waren (gilt nur für aktive NFE);
- g) Treasury Centers, die Teil einer Nicht-Finanzgruppe sind;



## 4. Klassifizierung: Active NFE

h) gemeinnützige Rechtsträger, wenn kumulativ Folgendes erfüllt ist:

- er wird in seinem Ansässigkeitsstaat ausschliesslich für religiöse, gemeinnützige, wissenschaftliche, künstlerische, kulturelle, sportliche oder erzieherische Zwecke errichtet und betrieben;
- er ist in seinem Ansässigkeitsstaat von der Einkommensteuer befreit;
- er hat keine Anteilseigner oder Mitglieder, die Eigentums- oder Nutzungsrechte an seinen Einkünften oder Vermögenswerten haben;



# Active NFE

- seine Einkünfte und Vermögenswerte dürfen nicht an eine Privatperson oder einen nicht gemeinnützigen Rechtsträger ausgeschüttet oder zu deren Gunsten verwendet werden, ausser in Übereinstimmung mit der Ausübung der gemeinnützigen Tätigkeit des NFE, als Zahlung einer angemessenen Vergütung für erbrachte Leistungen oder als Zahlung in Höhe des Marktwerts eines vom NFE erworbenen Vermögensgegenstands; und
- bei seiner Abwicklung oder Auflösung müssen alle seine Vermögenswerte an einen staatlichen Rechtsträger oder eine andere gemeinnützige Organisation verteilt werden oder fallen der Regierung des Ansässigkeitsstaats des NFE oder einer seiner Gebietskörperschaften anheim.

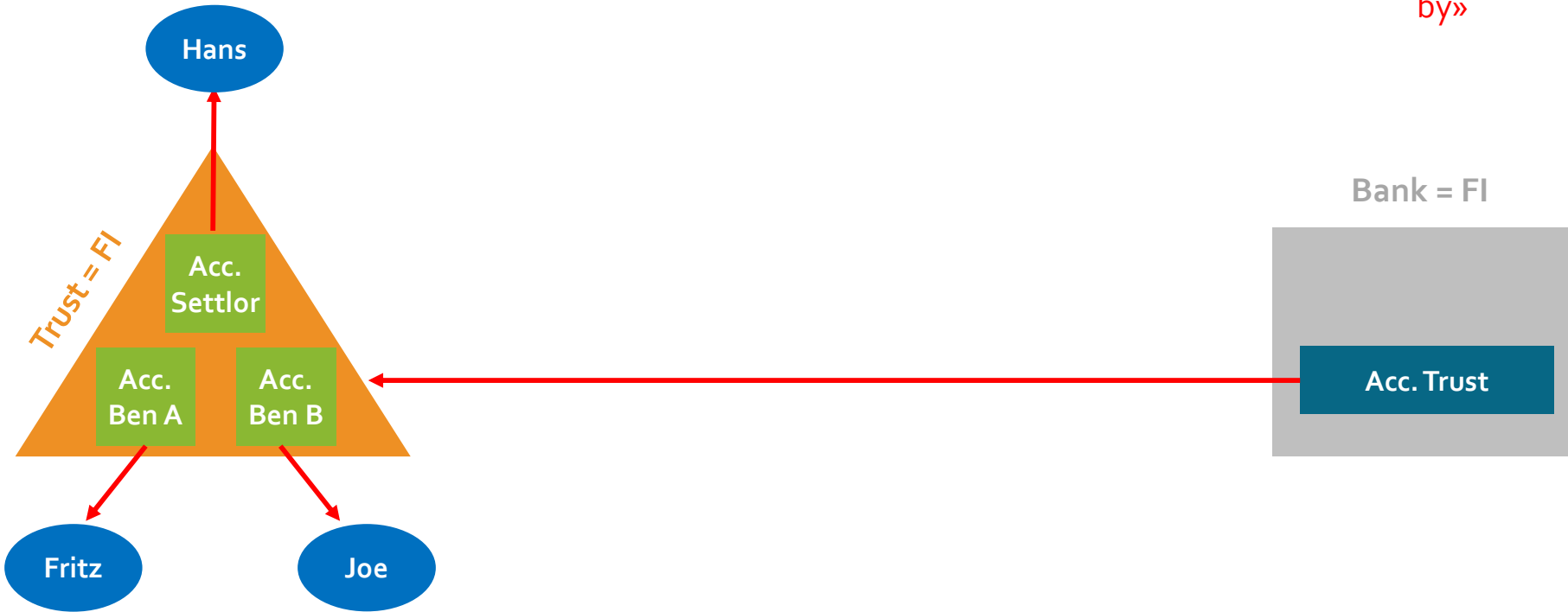
## **Keine Meldung des aNFE selbst nur, wenn**

börsenkotiertes Unternehmen u/o verbundenes Unternehmen („Related Entity“, insb. Tochtergesellschaft), Staatsunternehmen, Int. Organisation, Nationalbank



# 4. Klassifizierung: Financial Account

→ «account held by»



Financial account (type «equity and debt interest»), maintained by Trust as FI and held by Settlor and Beneficiaries

From Trust's view: Hans, Fritz and Joe are accounts holders (individual accounts)

Financial account (type «Depository Account»), maintained by Bank as FI and held by Trust

From bank's view: Trust T is an account holder (entity account)



## 4. Klassifizierung: EIH und CP bei Trusts / Stiftungen

FI  
(→ Equity & Debt Interest)

- *Settlor*<sup>1</sup>
- *Fest Begünstigte*
- *Personen mit Beherrschung*
- *Debt Interest Holder*

*Nicht relevant ohne Ausschüttungen:*

- *Diskretionär Begünstigte*

pNFE  
(→ Controlling Person)

- *Settlor*
- *Trustee*
- *Protector*
- *Fest Begünstigte*
- *Personen mit Beherrschung*

*Je nach Bank relevant ohne Ausschüttungen:*

- *Diskretionär Begünstigte*

<sup>1</sup>Wert Null, wenn keine Beherrschung???



## 4. Klassifizierung: EIH und CP bei Körperschaften

FI  
(→ Equity & Debt Interest)

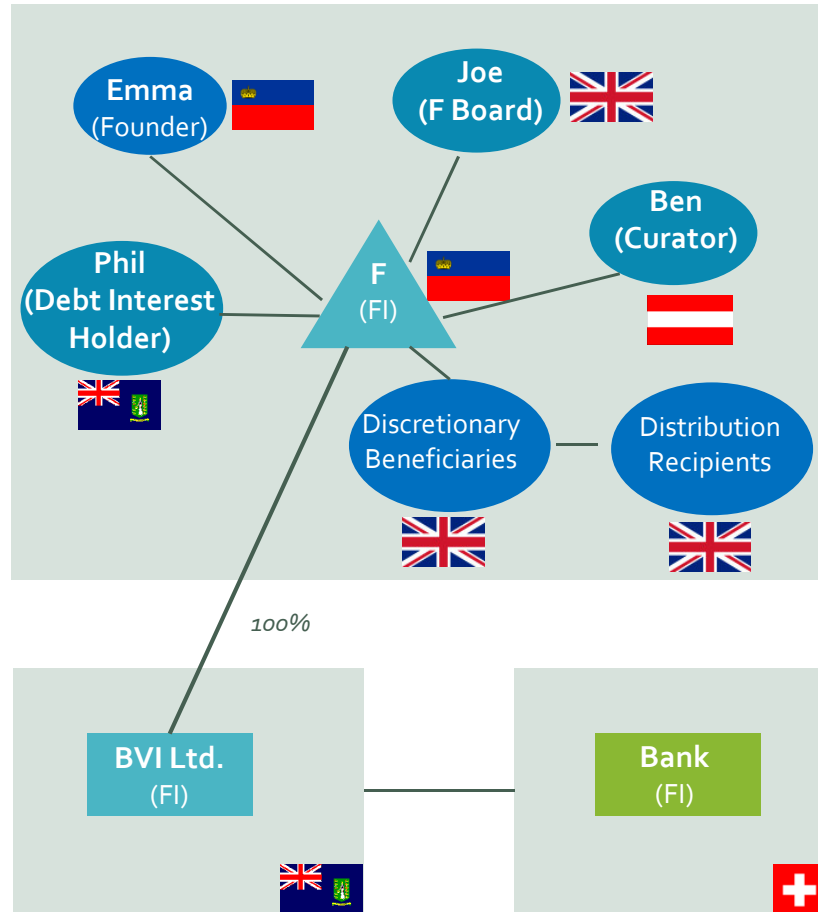
- $\geq 25\%$  an Kapital- oder Stimmrechten;
- auf andere Weise Kontrolle über Vertragspartner; oder
- Personen der Geschäftsführung

pNFE  
(→ Controlling Person)

- $\geq 25\%$  an Kapital- oder Stimmrechten;
- auf andere Weise Kontrolle über Vertragspartner; oder
- Personen der Geschäftsführung



# 5. CRS – Reporting Example



## Assumptions:

- F (Foundation) in LI classifies as FI (Investment Entity Type B)
- Founder Emma is pre-deceased (before AEOI enters into force) and was domiciled in FL
- Joe as member of the Foundation Board is domiciled in UK, Ben as Curator in Austria, Debt Interest Holder (giving a loan to F) Phil in the BVI and Discretionary Beneficiaries are domiciled in UK
- Members of the Foundation Board and Curators cannot appoint themselves as beneficiaries
- F holds a 100% underlying company in BVI which classifies as FI
- BVI Ltd. holds bank account with CH bank
- LI, UK, Austria, BVI and CH are all reporting jurisdictions

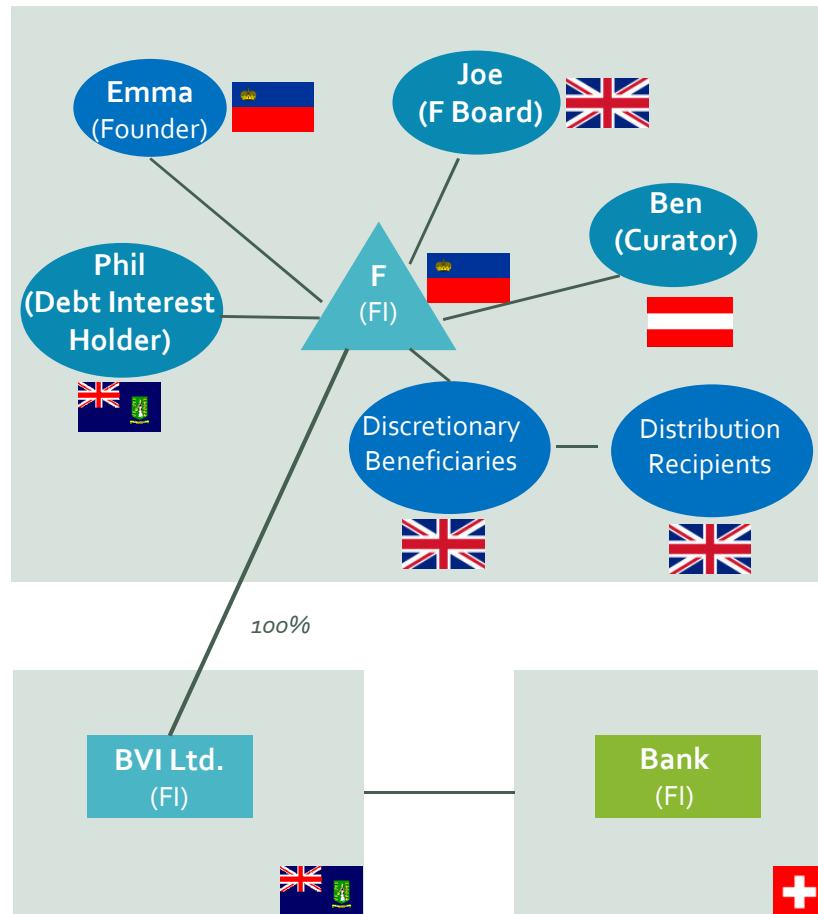
## Open questions:

- Reporting by F, BVI Ltd., Bank?
- Reporting of pre-deceased Founder?
- Reporting of members of the Foundation Board and Curators?
- Reporting of Discretionary Beneficiaries?
- Classification of BVI Ltd.?
- Does CH treat BVI as participating jurisdiction?
- Does BVI treat LI as participating jurisdiction?





# 5. CRS – Reporting Example



## Options:

- BVI Ltd. classifies as FI and CH treats BVI as participating jurisdiction: no reporting by Bank; BVI accepts LI as participating jurisdiction: no reporting by BVI Ltd.; reporting of **Distribution Recipients** and **Debt Interest Holder** by F in LI; no reporting of Founder (pre-deceased), members of the Foundation Board and Curators (no relevant control) and Discretionary Beneficiaries (no reporting under AEOI required)
- BVI Ltd. classifies as passive NFE or BVI Ltd. classifies as FI and CH does not treat BVI as participating jurisdiction: the Bank has to look-through the BVI Ltd. to identify its shareholders; because the shareholder F is again a legal entity, the Bank has to look-through F, too; thus, reporting of **members of the Foundation Board, Curators and Distribution Recipients** as controlling persons by Bank in CH; reporting of **Discretionary Beneficiaries** unclear, Bank has most probably the respective names in their due diligence files and has under AEOI discretion to report or not; no reporting of Debt Interest Holder by bank (no controlling person of a passive NFE)

In addition, reporting of **Distribution Recipients** and **Debt Interest Holder** by F in LI



## 6. Beihilfe zur Steuerhinterziehung (1/4)

- Beahlt ein Kunde mit Wohnsitz im Ausland seine Steuern nicht ordnungsgemäss, begeht er ein Steuerdelikt nach dem Recht seines Wohnsitzstaates – etwa eine Steuerhinterziehung oder einen Steuerbetrug.
- Personen, welche dem Haupttäter bei der Begehung seiner Tat helfen, können sich ebenfalls nach dem auf die Haupttat anwendbaren Recht strafbar machen.
- Aus Sicht eines FL-Finanzinstituts ist aus diesem Grund auch die entsprechende Rechtslage im Wohnsitzland des Kunden zu beachten.
- Das nachfolgende Beispiel zeigt auf, wann eine Beihilfe zur Steuerhinterziehung gemäss deutschem Recht gegeben ist.

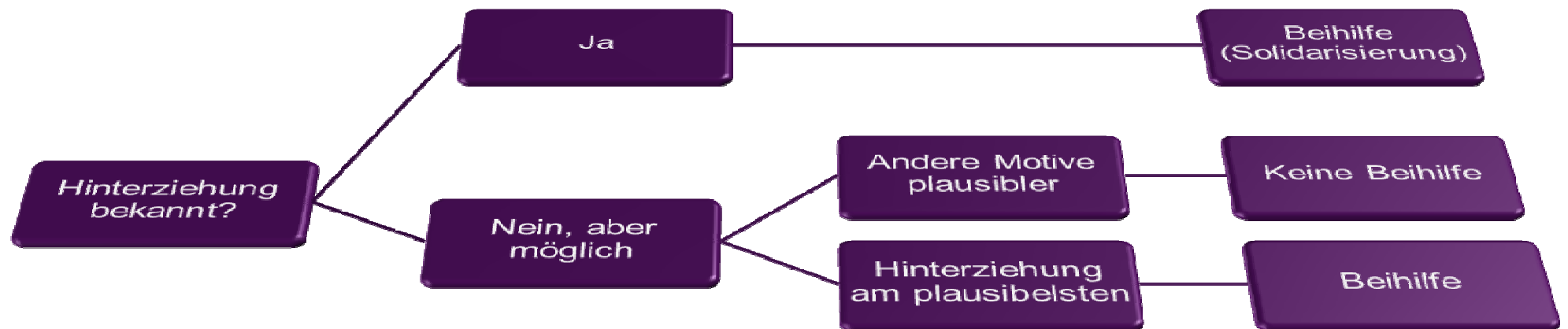


## 6. Beihilfe zur Steuerhinterziehung (2/4)

Beihilfe zur Steuerhinterziehung, § 370 AO, § 27 StGB (=Hilfe leisten)

Objektiver Tatbestand: Jegliches Fördern der Haupttat

Subjektiver Tatbestand: Erkennen der Möglichkeit und Gleichgültigkeit



## 6. Beihilfe zur Steuerhinterziehung (3/4)

Äussere Umstände, die auf den subjektiven Tatbestand der Beihilfehandlung schliessen lassen:

- Nutzung fremder Konten, obwohl eigene Konten vorhanden sind
- Einlösen von Schecks über Umwege
- Frage nach gesetzlichen Regelungen / Kontrollen zum internationalen Bargeldtransfer
- Banklagernde Post
- Nummernkonti
- Verlangen von wirtschaftlich nicht sinnvollen / nachvollziehbaren Transaktionen
- (Fehlendes länderspezifisches Steuerreporting?)

Gemäss einem Rechtsgutachten kann eine Barauszahlung in einem Umfeld erhöhter Risiken (z.B. vor Inkrafttreten einer Regularisierungslösung) eine Beihilfe zur Steuerhinterziehung darstellen.



## 6. Beihilfe zur Steuerhinterziehung (4/4)

Ort der strafrechtlichen Handlung:

Ist der Taterfolg der Steuerhinterziehung (als Haupttat) in Deutschland eingetreten, so ist die Beihilfe ebenfalls in Deutschland strafbar, auch wenn die massgebliche Hilfeleistung im Ausland begangen wurde (§ 9 StGB, § 370 VII AO).



# 7. Steuervortaten im GwG-Bereich

## Art. 305<sup>bis</sup> Ziff. 1 und 1<sup>bis</sup> nStGB

1. Wer eine Handlung vornimmt, die geeignet ist, die (...) die **Einziehung von Vermögenswerten** zu vereiteln, die, wie er weiss oder annehmen muss, (...) aus einem qualifizierten Steuervergehen herrühren, wird mit **Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe** bestraft.

1<sup>bis</sup>. Als **qualifiziertes Steuervergehen** gelten die Straftaten nach Artikel 186 DBG [Steuerbetrug] (...), wenn die hinterzogenen Steuern pro Steuerperiode mehr als 300 000 Franken betragen.

## Sorgfaltspflichten GwG

- Feststellen des WB bei Sitzgesellschaften (insbes. "Vermögensstrukturen") und neu auch bei operativ tätigen Gesellschaften (Art. 4 GwG)
- Periodische Kontrolle Geschäftsbeziehung bei Vertragsparteien, die ein Risiko darstellen (Art. 6 GwG).



Besondere Sorgfaltspflicht und Meldepflicht bei Verdacht auf Vorliegen schwerer Steuervergehen (Art. 6/9 GwG)



BGE 136 IV 188: Ein Finanzintermediär kann sich der Geldwäscherei auch durch **Unterlassen** schuldig machen, wenn er die GwG-Sorgfaltspflichten verletzt!



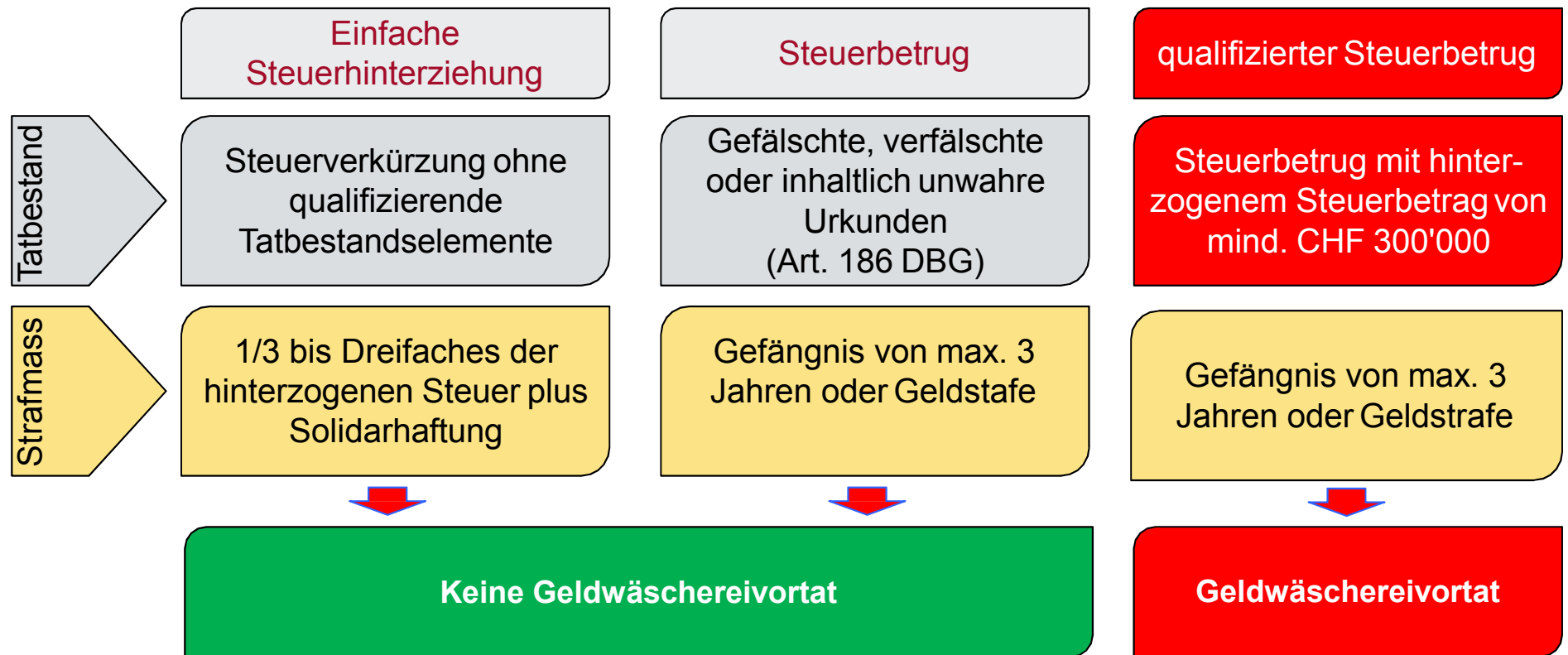
Bestrafung, auch wenn die **Haupttat im Ausland** begangen wurde und diese am Begehungsort strafbar ist.

[Quelle: Prof. Dr. René Matteoti, Universität Zürich]



# 7. Steuervortaten im GwG-Bereich

[Quelle: Prof. Dr. René Matteoti, Universität Zürich]



# Vielen Dank!

Ochsner Consulting Establishment (FL)

[info@ochsner-consulting.com](mailto:info@ochsner-consulting.com)

Rechtsanwalt Dr. Stephan Ochsner (FL)

[info@ochsner-law.li](mailto:info@ochsner-law.li)

Rechtsanwalt Dr. Stephan Ochsner (CH)

[info@ochsner-law.ch](mailto:info@ochsner-law.ch)

